

Anhang

1 Beschreibung der Marmorreliefs des Meisters von Altichiero

GStA PK, I. HA Rep. 137 Generaldirektion der Museen, I Nr. 20, fol. 57, 58 (12. Aug. 1837, Wredow an Brühl)

- 1) Sämtlichen Köpfen fehlen die in den Stichen angegebenen Heiligenscheine
- 2) Die Kompositionen sind im Ganzen dieselben, es finden sich jedoch mehr oder weniger große Abweichungen in den einzelnen Stellungen und der Gewandung.
- 3) Auf dem Relief mit den die Passionszeichen haltenden Engeln (hoch 23 ½ Zoll, lang 25 ½ Zoll) sind die Falten schlicht herunterhängend angegeben und nicht wie im Stich, vom Wind bewegt.
- 4) Die beiden anderen gleich großen Reliefs, singender und musizierender Engel darstellend (hoch 25 ½ Zoll, breit inclusive der Pilaster 21 ½ Zoll) sind jedes mit Pilastern, auf welchen Ornamente gearbeitet, eingefasst; es sind jedoch über den Köpfen der Engel beider Reliefs dieselben samt ihren Pilastern abgeschnitten und es fehlt also die in den Nischen angegebene Architektur, von welcher nur die Spuren des Anfangs sichtbar sind; daß übrigens die Architektur vorhanden war, erhellt aus den Pilastern welchen an ihrer ganzen Höhe etwa so viel fehlen möchte, als die bei Cicognara angegebene Architektur beträgt. (...)

Die Ausführung dieser drei Werke ist in einem äußerst flachen Relief durchgeführt und zart vollendet; am feinsten wohl die die Passionszeichen haltenden Kinder deren Köpfchen wie auch die feinen Falten aufs zarteste gehalten sind; mit großer Kenntniß der Zeichnung und Leichtigkeit sind die bewegten Gewänder auf den beiden andern Reliefs gearbeitet und wiewohl in einigen Theilen Härten in der Zeichnung der Stellungen, der Zeit der Entstehung der Arbeiten gemäß, sich finden; so ist dies auch in andern Theilen weniger der Fall, und es ist die auch hier, wie in den Stichen vorkommende Rücken Figur, mit den (sich hier weniger gut ausnehmenden) Flügeln auf demselben, hier wie dort etwas kurz und zügig gewesen. Die Verkürzungen, welche an den Armen und Beinen vorkommen, wie auch an den Köpfen, sind meistens sehr gut angegeben.

2 »Verzeichniss der von dem Hrn. Pajaro erkauften mittelalterlichen Gegenstände«

GStA PK, I. HA Rep. 137, I Nr. 18, fol. 41r und v (Gustav Friedrich Waagen, kurz nach dem 25. Okt. 1841)

Erwerbung von Kunstgegenständen durch den Direktor der Gemäldegalerie Gustav Friedrich Waagen in Italien, 1841/1842, Bd. 1

1. Großer Sacristeybrunnen aus der abgetragenen Kirche de' Servi zu Venedig, in carrarischem Marmor im breiten und schönen Styl des Cinquecento ausgeführt, daran zwei Statuen von Engeln. Etwa 8 F br. 15 Fuss. NB. Es wird eine Zeichnung mitgehen, worauf die einzelnen Stücke mit 1. a. b. u.s.w. der Bezeichnung der Stücke selbst entsprechend versehen sind. 25 Napol. (Tieck 1846 Nr. 669)
2. und 3. Zwei Tragsteine von Wandtischen mit Spynxen mit den elegantirten Verzierungen, und von ansehnlicher Breite. Marmor. 8. Nap. (Nr. 616, 617)
4. Eine große Thüreinfassung mit 2 Capitellen, schöner Styl der Lombardi, reich verziert, 5 Nap. Marmor (Nr. 701)
5. u. 6. Zwei sehr reiche Tragsteine v. Tischen, Styl d. Tullio Lombardo, Marm. 6 Napol. (Nr. 703, 704)
7. u. 8. Dergleichen eher schön und ders. Art nur minder reich ... 4 Napol. (Nr. 735, 736)
9. 10. 11. Zwei Pilaster eines Camins, Styl d. Lombardi, und Fries mit Metopen von anderer Herkunft. 4 Napol.
12. Das Leseputt einer Kanzel von einem großen Stück »Verde antico« 20 Napol. NB. Da wir an so kostbaren Steinen so arm sind, und ein Stück dieser Art nicht leicht wieder vorkommen möchte, habe ich geglaubt, es nicht auslassen zu müssen. Es wäre vortrefflich zu einer Tischplatte für seine Majestät. (Nr. 615)
13. 14. Zwei Capitelle von der besten Arbeit des Cinquecento aus der Kirche St. Mathia zu Murano. Treffl. erhalten 12 Napol. (Nr. 707, 708)
15. 16. Zwei reiche Capitelle in der Art derer von St. Marco von der alten Kirche St. Salvatore auf Murano. 10 Napol. (Nr. 631, 632)
17. Zwei Pfauen und darunter ein Hirsch der trinkt, sehr erhabene Arbeit aus d. 11ten od. 12ten Jahrh. Bekanntlich Symbole altchristl. Kunst, in Betracht der Zeit vortrefflich gemacht 10 Napol. NB. Von ansehnl. Größe (Nr. 647)

18. Siehe No. 56 am Ende
19. Fast lebensgroße Statue des Hieronymus unter einem gothischen Giebel. Vordem über der Thür von dessen Kirche. Sehr gute Arbeit aus dem Ende des 14ten Jahrh. In dem harten Marmor von Istrien. 16 Napol. (Nr. 624)
20. 21. Zwei Statuen von Jünglingen fast nackend, in der Linken auf Schilder gestützt, in der Rechten vordem Standarten, die leicht zu ersetzen, vom Denkmahl des Vendramin Calergi des Tullio Lombardi. Bei Gelegenheit der Versetzung dieses berühmten Denkmahls von der Serviten in die Tribune von S. Giovanni e Paolo veräußert. Von carrarischem Marmor. In allen Theilen mit einer Naturwahrheit durchgebildet, manche Theile erscheinen wie über die Natur abgeformt. Nur das starke, gelockte Haar conventionell. Schön erhalten. 50 Napol. (Nr. 705, 706)
22. Johannes der Evangelist als Greis thronend, neben ihm der Adler, zu den Seiten sechs verehrende Mönche. Hochrelief. Vormals über der Thür der Scuola di St. Giov. Evang. Ein Giov. Bellin in Stein! 35 Nap. (Nr. 606)
- 23–24. 25. Zwei Tischträger mit dem sie verbindendem Friese, aus derselben Scuola (die wegen ihrer Marmorarbeiten so berühmt war) 6. Napol.
26. 27. Sehr zierlicher, kleiner Sacristeybrunnen, der Fuß davon getrennt. 3 1/2 Napol.
28. Kleines corinth. Capitell von vorzüglicher Eleganz der Arbeit. 2 Nap.
29. Kleiner Altar mit Bogen, Capitellen und Basen. Styl d. Cinquecento. Die Ornamente vergoldet, der Grund bemalt. Aus der Kirche de' Servi in Padua. 6. Napol.
30. Großes corinthisches Capitell von Veroneser Marmor, aus der Villa Altichiero bei Padua. 8 Nap. (Nr. 629)
31. Schöner, reich mit Fruchtgehängen verzierter Fries in Marm. 3 Nap. (Nr. 692)
32. u. 33. Zwei Säulenstämme von istrischem, hellgrauem Marmor etwa 9 Fuß lang von einer sehr alten Kirche der Insel Mazorbo bei Torcello. Sehr zierlich! 6 Napol.
34. u. 35. Zwei Capitelle dazu von sehr mäßiger Arbeit, der sich indess nachhelfen ließe. 6. Nap. [Von Waagen zu 32–35 hinzugefügt: »zur gelegentl. Verwendung für Charlottenhof bes. geeignet«]
36. Säule von aegyptischen Granit. 8 Napol.
37. u. 38. Zwei kleine Säulenbasen rund, feines Cinquecento. 2 Napol.
39. Kleines, zierliches Säulencapitell, Cinquecento. 1 1/2 Napol. (Nr. 652)
40. 41. Pilaster und Capitell derselben Art. 4 Nap.
42. Profilrelief einer Frau in carrar. Marmor, reichl. lebensgroß. Wie ein Cameo vollendet. Bellin in Marmor. 12 Napol. (Nr. 717)
43. Sacristeybrunnen, ganz klein, aber sehr zierlich aus der Kirche St. Antonio; Cinquecento, carrar. Marmor. 5 Napol. (Nr. 625)
44. Profilbildnis der Clorinda, einer venez. Schriftstellerin, carrar. Marmor. Sehr lebendig. 6 Napol. (Nr. 727)
45. Sehr zierliches Pilastercapitell, Cinquec. 1 1/2 Napol.
46. Ein dergl. Säulencapitell. 1 1/2 Napol.
47. Maria mit dem Kinde, 6 Cherubim. Flachrelief in carrar. Marmor, wie ein zierlicher Cima. 7 Nap. (Nr. 677)
48. Maria mit dem Kinde, darunter ein Fries. Cinquecento. Maria treffl. d. Kind minder. 8 Napol. (Nr. 688a)
49. Kleine Altartafel von reicher Composition, 14tes Jahrh. Arbeit mächtig, Styl gut. 6 Nap.
50. Gott Vater, halbe Figur segnend (Hände verstümmelt) Carrar. Marmor. Von Tullio Lombardo. Vordem in der Kirche St. Giuseppe di Castello. So gute Arbeit, dass die hiesige Akademie sich ein Gypsabguss hat machen lassen. 8 Napol. (Nr. 633)
51. Maria mit d. Kinde stehend von vier Heiligen umgeben. Hinten Architektur. Höchst vollendete Arbeit des Sansovino, Hochrelief in terra cotta u. bemalt. Figuren etwa 2 Fuß hoch. Von der Akademie geformt. 20 Napol. (Nr. 656)
52. Die Büste des Admirals Contarino, lebensgroß in terra cotta. Sehr geistreiche Arbeit des Alessandro Vittoria. 20 Napol. (Nr. 660)
53. Zwei weibliche Statuetten. Friede und Reichthum (etwa 2 1/2 F. hoch) in carrar. Marmor. Etwa um 1600. Fleißige Arbeit doch etwas manierirt und nur als Beispiel des Styls dieser Zeit zu Venedig genommen. 10 Nap. (Nr. 724, 725)
54. Maria mit dem Kinde. Kleines bemaltes Relief in terra cotta aus Padua, Zeit des Bellin, 1 1/2 Napol. (Nr. 664)
55. Christus beweint. ebendergl. schon von Alters bronziert. 1 Napol. (Nr. 641)
56. Ein Camin in dem gothischen Geschmack, wie die Giebel von St. Marco meisterlich in Marmor ausgeführt und wohl von demselben Maestro Bartholomeo. Aus Torcello. Das seltenste Stück der Sammlung, wie ich hier denn nirgend einen Camin in diesem Styl gesehen. 30 Napol.
57. Eine Brunnenmündung, von vortrefflichem gothischen Styl. 10 Napol. (Nr. 673)
- Diese 56 Nrn. kosten 418 Napoleon. NB. Wenn hier nur 56 Nrn., nicht auch jene wie ich im ersten Briefe geschrieben, so rührt es daher, daß Hr. Pajaro auf meine Bitte für 2 minder wichtige Gegenstände, einen bedeutenderen, den ich erst später gesehen, einzutauschen erlaubt hat.
- Folgende Nrn. habe ich früher sogleich bezahlt
57. Das Profilrelief eines jungen Mädchens in carrar. Marmor. 3 Napol. (Nr. 729)
58. Zwei kämpfende Tritonen in terra cotta aus d. Zeit d. Mantegna, aus der Villa Altichiero. Gestochen als der Fries noch dort befindl. war. 2 Napol. (Nr. 694).
- NB. Die Nrn. sind geändert, weil Hr. Pajaro No. 56 unter No. 18 eingeschoben (...) hatte.

3 »Denkmale des Mittelalters und des Cinquecento im Besitz des Hern. Pajaro, die für d. beigesetzten Preise bei ihm noch käuflich sind«

GStA PK, I. HA Rep. 137, 1 Nr. 18, fol. 46r u. v (Gustav Friedrich Waagen, 29. Okt. 1841)

Erwerbung von Kunstgegenständen durch den Direktor der Gemäldegalerie Gustav Friedrich Waagen in Italien, 1841/1842, Bd. 1

1. Die reichlich lebensgroße Büste des Procuratore Octavio Grimani in römischen Costüm, mit dessen Namen und der des Bildhauers Alessandro Vittoria bezeichnet. Eine der *durchgebildetsten* Portraitbildungen in dem schönsten, carrarischen Marmor, welche ich kenne, und ganz geeignet, eine Vorstellung von der Höhe der Sculptur im Cinquecento zu geben, mit Ausnahme der etwas bestossenen Ränder der Ohren ganz erhalten. 30 Napoleon. In Auffassung dem Tizian verwandt. Ich kann den Ankauf nur auf das dringendste empfehlen, schon als Pendant der Büste des Contarino in terra cotta. Aus dem Pallast Grimani, wo jetzt die Post. (Tieck 1846 Nr. 653)
2. Ein großer altchristlicher Sarkophag, mit einfachen, flach gehaltenen Verzierungen, ganz wie die, welche sonst ebenfalls Theile von Sarkophagen, jetzt als Brustwehr an den Gallerien in der Marcuskirche dienen. Unter der Kirche St. Maria Formosa gefunden. 10. Napol. Marmor.
3. Ein ähnlicher nur noch größerer. NB. Es könnten allenfalls um die Kosten des Transports zu mindern, die Seiten mit Verzierungen abgesägt und allein verschickt werden. Marmor. 6 Napol. NB. Die Deckel fehlen.
4. Eine Brunnenmündung mit romanischen Verzierungen (oder sogen. byzantinischen) 5 Napol. (Nr. 639)
5. Steinplatte mit Thür, worin zwei Engel stehen (von den Ital. custodia genannt) zieml. roh, doch sehr alt. 5 Napol. (Nr. 679)
6. Das Kreuz mit Alpha u. Omega, durchbrochen, sehr alte Steinarbeit 4 Napol (Nr. 645)
7. Ein ansehnlicher Bogen, ganz mit sehr flachen (...) Verzierungen, die hier sehr selten vorkommen, dabei Capitelle und Pilaster. Zusammen 12 Napol. (Bode/Tschudi 1888, S. 3, Nr. 5, Inv. Nr. 6 Museum für Byzantinische Kunst)
8. Weiß-marmornes Sacramentshaus aus Padua, die Ornamente von guter Arbeit des Cinquecento, acht Kinder an den Ecken schwach, doch die Arbeit als architektonisches Ganzes sehr schön. 15 Napol. (Nr. 672)
9. Ein Capitell mit Tauben verziert, Arbeit und Zeit wie die in St. Maria nur viel kleiner. 3 Napol.
10. Eine runde Verzierung in Marmor, romanische (byzantinische) Architektur, in Motiv und Arbeit sehr gut. 2 Napol.
11. Marmortafel worin als Relief en creux eine Weinrebe woran zwei Pfauen und zwei Hirschkühe fressen. Fleißige Arbeit im romanischen Styl. Altchristliche Symbole. Etwa 2 1/2 Fuß hoch. 4 Napol. (Nr. 605)
12. Etwa ein Drittel der Seite eines byzantin. Sarkophags mit sehr schönen Verzierungen von guter Arbeit. 2 Napol.

13. Stück eines Sarkophags, auf der Rückseite modalste Arbeit, auf der Vorderseite, ein Kreuz mit Blätterwerk umgeben, von schöner Anordnung u. guter Arbeit. 2 Napol.

14. Ein isimärisches Thier eines Wappenschildes in Marmor. Sehr merkwürdig als Beispiel, wie stylgemäß und kunstreich selbst dergleichen hier zur Zeit der Lombardi gearbeitet worden. Etwa 2 1/2 Fuß hoch, sehr flach. 2 Napol

15. 16. Zwei zierliche Capitelle aus derselb. Zeit von corinthischen Motiven, das eine mit Thieren sind reich geschmückt. Zusammen 5 Napol.

17. Fries in terra cotta aus der Zeit des Mantegna, 6 Stücke, welche zusammen etwa 12 Fuß lang sind. Kindertritonon halten einen Kranz, worin ein menschl. Kopf. Gute Arbeit u. Erfindung. 4 Napol. (Nr. 699)

18. Vier Stücke eines durchbrochenen Geländers in terra cotta, mit Seejungfer, Kopf, Schiffen und Sirenen verziert. Gute Arbeit. Zusammen 1 Napol. Uebergang des gotischen in den lombardischen Styl.

19. Ansehnlicher Bogen in terra cotta mit Pilastern, hübsche aber sich wiederholende Verzierung. 4 Napol.

20. Eine sehr reiche und zierliche Brunnenmündung im romanischen/byzant. Geschmack, 12 Napol. (Nr. 639)

23. Das Portrait eines Gliedes der Familie Bragadin, in Relief, en face, sehr wahr und lebendig, doch nicht fein, in carrarischem Marmor, die halbe Nase abgestoßen. 3 Napol.« (Boetticher 1867, Nr. 944).

4 Die Strandung des Schiffs mit den von Waagen in Italien erworbenen Kunstwerken vor Wales im Dezember 1842

The Times, 27. Dez. 1842

SHIPWRECK. – On Friday morning last, we regret to state, that in consequence of the foggy and stormy state of the weather, the galliot Die Gute Hoffnung was driven into our bay, about 3 o'clock in the morning, and grounded amid a tremendous surf on that formidable sand-bank, Cefn Sidan, immediately under Tanlan, which has so often engulfed vessels and their valuable cargoes. She was bound from Leghorn, in Italy, to the city of Hamburgh, with a general cargo, consisting, among other things, of valuable marble statuary, the principal of which was a splendid statue of Diana, intended as a present to the King of Prussia, the value of which is estimated at 2,000 l. The crew consisted of the captain, mate, and three sailors; the captain's wife and two children were also on board. Of these all were saved, except one little boy, the captain's son, who died from exhaustion and exposure to the tempest. From the time the ship struck a tremendous surf continued to break over her, and it was with the greatest difficulty they saved themselves from being swept away by clinging to the rigging. In this forlorn state they were discovered by David Williams, a fisherman, living at Penybach, who, at lower water, with a few of his neighbours, at considerable personal risk, rowed to the vessel, and succeeded in extricating the captain and crew from their perilous situation. The ship sailed from the port of Emden, and belonged to the captain, J. N. C. Selck, entirely. The ship left Leghorn on the 26th of October, and in consequence of the

thickness of the weather the captain was unable to take a single observation since the 9th of this month, which with the heavy south-west-erly gales the prevailed, will account for his ignorance of the precise position in which he was when the ship was driven on shore. She has since become a total wreck, and is imbedded in the sands. Mr. M'Kiernan, of Pembrey, thinks some of the marble in the hold may be recovered, and has engaged to make an attempt to raise the same on being allowed one-third in value of all he succeeds in bringing up. We are sorry to state the ship was only insured to half its value.

5 Verluste und Beschädigungen bei der Strandung vor Wales

*GStA PK, I. HA Rep. 137, I Nr. 15, No. 755.43 (19. Juni 1843 aus Hamburg, Gustav Friedrich Waagen an Ignaz Maria von Olfers)
Erwerbung von Kunstgegenständen durch den Direktor der Gemäldegalerie Gustav Friedrich Waagen in Italien, 1841/1842, Bd. 2*

Von den in Toscana erworbenen Gegenständen fehlen zwei ganz, nämlich

No. 13. Ein Kampf zwischen Kriegern terra cotta von Pollajuolo. Ein sehr geistreiches Relief, indeß nur mit 35 Werth Banco angesetzt.

No. 23. Maria mit dem Kinde glasierte terra cotta aus der Schule des Luca della Robbia, sehr schön. Preis 132 W. B.

Beschädigt sind:

1. Der Torso der Venus einige leichte Kratzer und Bestoßungen (...) dafür ich 200 W. B. Ersatz angesetzt habe (Abb. 263, 264)

9. Büste eines jungen Mannes in gebrannter Erde, Beschädigung unter dem Kinn à 20 W. B. angesetzt (Abb. 276)

14. Relief in terra cotta, der Papst träumend (Maiano) (...). Leider stark beschädigt ein Kopf fast ganz weggestoßen, woran indeß das Bartstück sich noch gefunden. Von dieser stark mit der glücklichsten Ankauf, und bei dem geringen Kaufpreis von 70 W. B. habe ich daher auf 30 W. B. Ersatz anzutragen (Abb. 279)

19. Maria mit dem Kinde, terra cotta von Jacopo della Quercia, in der Bemalung beschädigt und mit 10 W. B. zu vergüten (Abb. 262)

20. Die Büste eines Mannes Hautrelief in terra cotta. Ein alter Bruch aufgegangen und etwas neues Bruch, so daß sie jetzt aus 2 Theilen besteht. Ersatz 15 W. B. (Abb. 278)

21. Joh. der Täufer. Sitzende Statuette in terra cotta, eine Hand abgestoßen, welche indeß vorhanden, auch sonst verletzt. Ersatz 40 W. B. (Abb. 280)

22. Maria mit d. Kinde. Marmorrelief d. Donatello. In der Mitte durchgebrochen und eine Stelle abgesplittert. Ersatz 40 W. B. (Abb. 288)

27. Der S. Hieronymus. Statuette in terra cotta, eine Hand abgebrochen, auch sonst im Löwen und Astwerck stark zertrümmert 22 W. B. (Abb. 297)

28. Die Büste eines Knaben, wohl Pico von Mirandola, terra cotta. Ein Stück einer Wange abgesprengt, welches indeß ganz verloren, sonst ein feiner Riß. Ersatz 20 W. B.

Die übrigen Nrn. sind sämtlich gut erhalten (Abb. 296).